

## Saatgedanken aus einigen Predigten

*Zusammengestellt von Rita Bially*

Sprecher am Freitagnachmittag, 10. Juli 2015:

**Daniel Kolenda**

Matthäus 10,7 ff.

Jesus möchte dich zu seiner Ehre einsetzen. Wir werden die Welt nicht verändern, wenn wir nur auf unseren Plätzen in der Gemeinde sitzen bleiben.

Viele Gemeinden machen es so wie die Spinne. Sie verbringen ihre Zeit, um alles perfekt zu machen. Alles wird toll eingerichtet. Und die Gläubigen, die die Antwort für die Nöte unserer Welt haben, machen selbst die Tür zu und warten und warten und warten, dass ein armer Mensch zufällig hereinkommt.

Aber Jesus sagt: „Wenn du gehst ... Ich will euch zu Menschenfischern machen!“

Wenn wir gehen, müssen wir unseren Mund aufmachen und die Wahrheit verkünden. Das Evangelium ist immer noch die Kraft für diese Welt. Es gibt neue Methoden, aber die eine, die die Welt gewinnt, ist das Evangelium von Jesus. Es ist immer noch Kraft darin. Ich habe Millionen errettet gesehen, Kranke geheilt, Tote auferstanden. Es ist immer noch Kraft im Evangelium.

Du gehst als Stellvertreter des Himmels und alle Autorität des Himmels ist hinter dir. Krankheit muss fliehen vor dem Namen Jesus. Du hast Autorität darüber. Sprich nicht nur darüber. Gehe! Bring das Königreich auf die Erde! Das ist das, was Jesus gemacht hat.

„Reinigt die Lepra-Kranken“, sagte Jesus. Sie konnten nicht mit den anderen zusammen sein. Sie waren ausgestoßen – „unrein“ und „schmutzig“. Seid bereit, die Lepra-Kranken zu berühren und für sie zu beten. Möge Gott deine Gemeinde mit Verstoßenen und Armen füllen, die bisher am Rande der Gesellschaft standen.

Wir müssen der Welt nicht sagen, was falsch ist, sondern bringe die Gott-losen zu Jesus.

Weckt Tote auf! Leute sagen: „Hier ist nicht Afrika.“ Doch viele Gemeinden sind im übertragenen Sinn tot. Wecke die Toten auf! Wir müssen unsere Mentalität ändern, nicht immer klagen, es sei so schwer zu evangelisieren, der Teufel sei so mächtig am Werk. Die Bibel sagt doch: „Größer ist der, der in mir lebt.“

## 10. Juli abends: **Todd White**

Wollen Menschen um dich herum sein?

Die Bibel sagt, dass ich angenommen bin. Jesus liebt dich und mich. Wir sollen seine Nachahmer sein. Die Liebe ist nicht gleich beleidigt. Unter uns sind Menschen, die durch die Kirche verletzt wurden. Sie wurden beleidigt durch Pastoren, Älteste, wurden von geistlichen Leitern verletzt.

Ich schulde dir nichts anderes als Liebe. Wenn du verletzt wurdest, tut es mir leid. Aber der Grund, warum du verletzt wurdest, könnte sein: Sie wussten nicht, was sie taten. Du sagst: „Aber sie sind doch Leiter, Pastoren. Sie hätten es wissen müssen.“ Ja, das stimmt. Aber du hättest auch wissen müssen, dass man zwar immer wieder von Menschen verletzt wird, aber nicht verletzt bleiben braucht. Gott setzt uns frei von unseren Verletzungen – und von uns selbst. Letztendlich sind nicht die anderen das Hauptproblem, sondern wir selbst.

Wenn der Teufel uns „presst“, dann soll Jesus „herauskommen“. Wovor hast du Angst? Wer kann gegen dich sein, wenn Gott für dich ist?

Wir sollen Jesus repräsentieren. Du bist nicht dafür bestimmt, zu anderen zu gehen, um Liebe zu bekommen, sondern um Liebe zu geben.

## Samstagabend, 11. Juli 2015: **Heidi Baker**

### **1. Johannes 4,4**

- Gott ist Liebe. Die Liebe nimmt dir die Angst. Die Liebe Gottes setzt dich frei. Damit du Liebe geben kannst. Weißt du, wer du bist? Du bist gerufen als Prinzessin und als Prinz. Du bist gerufen, so zu anderen zu sein wie Jesus. Wir müssen niedrig werden, damit wir „ausgegossen werden“ für Jesus. Philipper 1,9. Gott möchte, dass du zuhörst, welche Geschichten Menschen haben. Einige fühlen sich wertlos aufgrund ihrer Vergangenheit – und weil sie nicht so sind wie sie gern sein möchten oder nicht das sind, was sie gern sein möchten.
- Wenn du Jesus liebst, dann hast du Leben, sein Leben. Was du tun musst ist: Innehalten, stehen bleiben für die einzelne Person, zu der Jesus dich führt.
- Du kannst Menschen lieben, die dich hassen, wenn du weißt, wer du bist, wenn du die Liebe Jesu kennst.

## Sonntagmorgen, 12. Juli 2015: **Walter Heidenreich**

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)

....

Nach seinem persönlichen Zeugnis, wie er vom drogenabhängigen Hippie zum Nachfolger Jesu wurde:

Warum passiert denn so wenig unter uns ? Wir warten immer auf etwas. Und wir warten.

Ich habe gesagt: „Ich brauch dich jetzt! – Und in einer Minute wurde ich frei von Drogen. Licht kam in mein Leben und Gott sagte zu mir: *Wenn du von neuem geboren bist, wirst du meine Stimme hören.*

Wenn du Jesus bekennst (vor den anderen), dann beginnt das größte Abenteuer deines Lebens. Der Geist Gottes bezeugt dir, dass du ein Sohn, eine Tochter Gottes bist. Und er führt dich (Römer 8,14). Gott führt dich in die Dinge hinein, die er für dich vorbereitet hat, denn du bist geschaffen zu guten Werken, die er zuvor bereitet hat, dass du in ihnen lebst (Epheser 2,10). Dann wirst du Frucht bringen, dann werden Menschen durch dich geheilt. Dann bleibst du nicht mehr an dir selbst und an der Gemeinde hängen, sondern dann gehst du raus. Du wirst ein Zeugnis sein.

Wenn du mit dem Heiligen Geist gefüllt bist, wird er anfangen, dich zu leiten. Das ist manchmal total verrückt. Weil wir manchmal an Orten landen, die wir uns nie vorgestellt haben.

Als ich innerlich verspürte, dass ich in Pakistan evangelisieren sollte, haben viele gesagt: „Mach das bloß nicht! Das ist viel zu gefährlich!“ Aber gefährlich ist es woanders. Gefährlich ist es vor dem PC, vor dem Fernseher und auf dem Sessel.

Der Heilige Geist ist nicht dafür da, dass wir immer schönere Gottesdienste haben. Die Welt braucht etwas anderes. Es ist nicht schwer, die Liebe Gottes in die Welt zu bringen. Der Heilige Geist möchte dich so gern leiten. Du bist so wertvoll für Gott, wenn du radikal genug bist, dein Leben Jesus zu geben.

Dann erhältst du dieselbe Salbung, die Jesus hatte. Wenn du sehen willst, wie diese Salbung in deinem Leben aktiv wird, dann stehe auf – und gehe!.